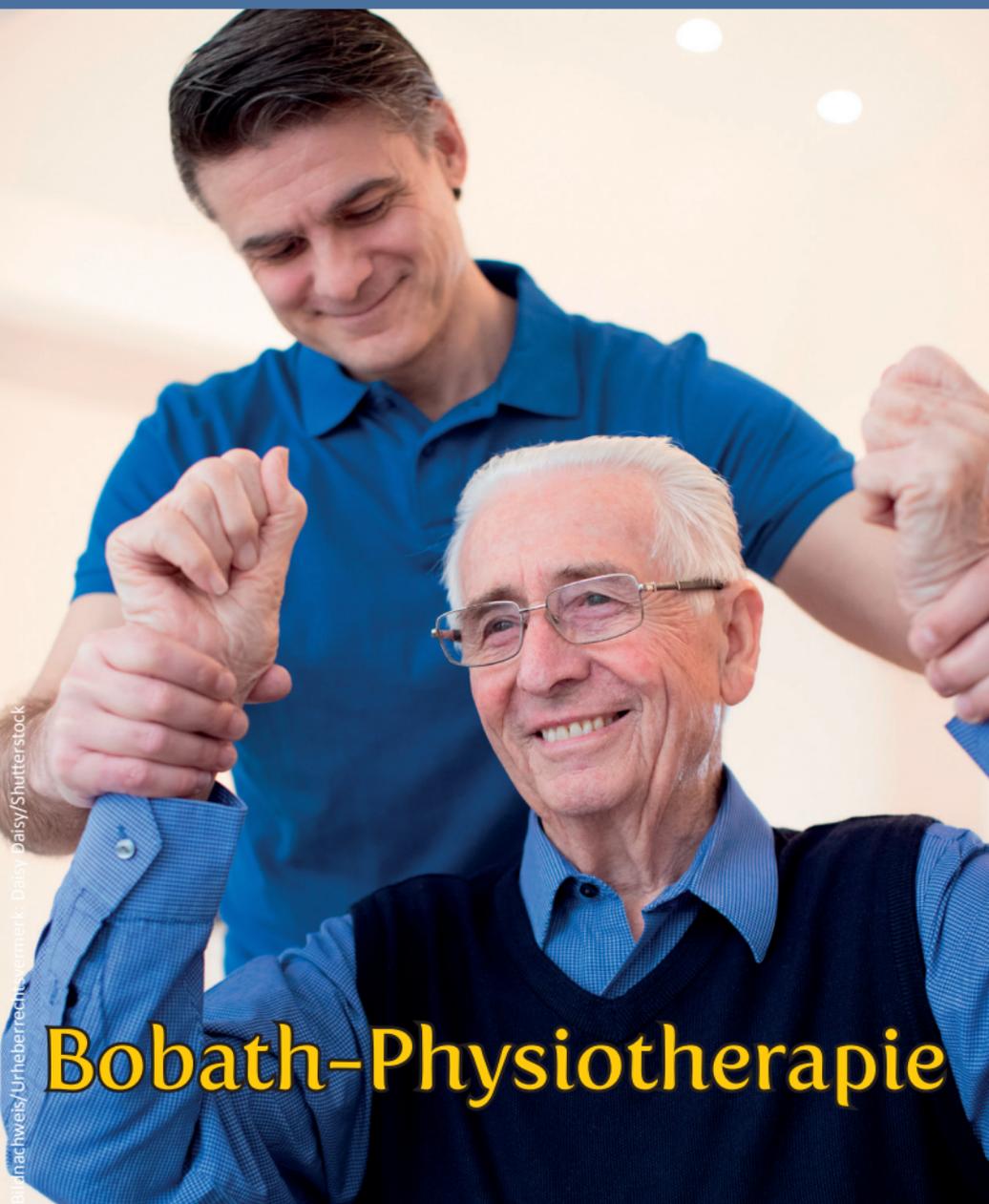


Arbeitsgemeinschaft
**Weltanschauungs-
fragen e.V.**

AG WELT



Information / AG1008



Bobath-Physiotherapie

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

Geschäftsstelle: 32791 Lage, Elisabethstraße 15

Pressestelle: 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

Email: kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

Kurzbeschreibung

Die **Bobath-Physiotherapie** ist ein in den 1940er Jahren von der Physiotherapeutin *Berta Bobath* (1907-1991) und ihrem Ehemann, dem Arzt *Karel Bobath* (1906-1991), entwickeltes neurophysiologisches Konzept, das insbesondere bei neurologischen Erkrankungen angewendet wird. Die in Berlin-Charlottenburg geborene B. Bobath absolvierte erst eine pädagogische Ausbildung zur Gymnastiklehrerin und anschließend (in England) eine Ausbildung zur Physiotherapeutin. In ihrer Arbeit mit schwer spastischen Patienten hatte sie herausgefunden, dass gezielte Entspannungs- und Muskelstärkungsübungen krampfartige Muskelspannungen abbauen können. Mediziner waren bis dahin davon ausgegangen, dass eine Schädigung des Gehirns und des zentralen Nervensystems und damit einhergehende Bewegungsstörungen endgültig und somit nicht therapierbar seien. B. Bobath erhielt für ihre konzeptionelle Arbeit u.a. das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland. Gemeinsam mit ihrem Ehemann wählte sie aus unbekanntem Gründen am 20. Januar 1991 in London den Freitod.

Therapieinhalte und -abläufe

Nach gemeinsamer Vereinbarung zwischen Therapeut und Patient ist Ziel des Konzeptes - beispielsweise nach einem Schlaganfall oder auch bei spastischen Erscheinungen - über eine Stabilisierung der Motorik beim zu Behandelnden eine größtmögliche Selbständigkeit in alltäglichen Aufgaben zu erreichen. Im Mittelpunkt steht die Fähigkeit zum Erlernen oder Wiedererlernen von Bewegungskompetenzen und der Vermeidung von Gelenkversteifungen. Der Fokus liegt dabei auf einer Umstrukturierung neurologischer Prozesse.

Das Bobath-Konzept ist, insbesondere bei der Pflege von Patienten, ein 24-Stunden-Konzept, das auf ein ununterbrochenes Lernen bzw. Wiedererlernen ausgerichtet ist. Beim 24-Stunden-Konzept sollen sich alle Personen, die mit dem Patienten in Kontakt kommen, am gleichen Therapie-Schema orientieren. Ärzte, Krankengymnasten, Sprach- und Ergotherapeuten müssen darauf achten, keine widersprüchlichen Anregungen und Reize zu geben.

Der Erfolg bei einer Rehabilitation von hirngeschädigten Personen ist von zahlreichen personenspezifischen Faktoren abhängig. Bobath-Therapeuten benötigen nach dem Masseur- und Physiotherapeutengesetz eine offizielle Berufserlaubnis.

Zu Beginn ermittelt der Therapeut sowohl die Schwere der Funktionsstörungen als auch die individuell abgestimmten Maßnahmen. Dabei spielen Bewegungen und Handlungen im alltäglichen Leben des Patienten eine besonders große Rolle. Das ist von Patient zu Patient sehr unterschiedlich. Nach erfolgter Bestandsaufnahme werden zwischen Therapeut und Patient Etappenziele vereinbart, auf die gemeinsam hingearbeitet wird. Das motiviert den Betroffenen zur aktiven Mitwirkung am Lernprozess. Er entdeckt nach und nach „verloren gegangene“ Körperfunktionen.

Bewertung

Im Mittelpunkt der Bobath-Therapie steht der Patient mit seinen persönlichen Bedürfnissen und Ansprüchen. Sie zielt darauf hin, dass der Betroffene wieder aktiv am Leben teilnimmt und sich auch mit Einschränkungen als Teil in Ehe, Familie und Gesellschaft wahrnimmt.

Das Bobath-Konzept geht davon aus, dass das Nervensystem lebenslang lernfähig bleibt, selbst nach einem Schlaganfall.

Liegen jedoch mehrere oder diffuse Hirnschädigungen vor, zum Beispiel verursacht durch Sauerstoffmangel nach einer Reanimation, ist das Gehirn größtenteils nicht mehr in der Lage, seine noch intakten Nervenzellen sinnvoll zu organisieren - auch nicht durch Anleitung eines Bobath-Therapeuten. Die Grenzen der Bobath-Therapie werden oft erst im Einzelfall deutlich.

Nach Einschätzung der Organisation „Kompetenznetz Schlaganfall“, die sowohl Ursachen als auch Diagnose-, Behandlungs- und Rehabilitationsmöglichkeiten von Schlaganfallpatienten erforscht (www.kompetenznetz-schlaganfall.de), mangelt es dem Bobath-Konzept an wissenschaftlichen Studien, um einen fundierten Vergleich zu anderen Therapieansätzen anstellen zu können.

Die Anwendung der Bobath-Physiotherapie für sich ist aus biblischer Sicht unbedenklich. Die Arbeit von Physiotherapeuten, die dieses Konzept anwenden, tangiert jedoch häufig mit alternativen Heilmethoden wie Reiki, Osteopathie oder Yoga. Die Übergänge zwischen den einzelnen Behandlungsmethoden können sehr unübersichtlich und fließend sein. Deshalb ist vor Beginn einer Behandlung zu klären, ob weltanschauliche (esoterische/okkulte) Einflüsse eine Beiwerk- oder Zusatzrolle spielen, die mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar sind. Diese Regel gilt im Übrigen nicht nur im Fall der Bobath-Physiotherapie!

Beim Bewerten aller Krankheit sollten Christen niemals vergessen, dass Gott, der Schöpfer des Menschen, das letzte Wort spricht.

In einem seiner Aufsätze zum Thema Krankheit und Gesundheit schreibt der Theologe, Bibelschullehrer und Buchautor Michael Kotsch: *„Auch wenn keine Beurteilungen einzelner Heilmethoden unmittelbar aus der Bibel zu entnehmen sind, so kann doch das Welt- und Menschenbild der entsprechenden Therapie an den in diesem Zusammenhang relevanten Aussagen der Bibel gemessen werden. Dazu gehören biblische Aussagen darüber, wie Gott Leid und Krankheit zulässt und sogar einsetzt, Aussagen über den Tod, Geduld, und unheilbare Krankheiten, aber auch Berichte von übernatürlichen Heilungen. Im Blick auf Krankheit und Gesundheit gilt es zur Kenntnis zu nehmen, dass Gott Ziele gesteckt hat, die es zu erreichen gilt - gegen Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung -, dass Leid und Arbeit Kennzeichen des normalen Lebens sind - gegen Erlebnishunger und Genussucht - und dass Krankheit von Gott als Strafe und Hilfe gebraucht werden kann - gegen medizinische Allmachtsansprüche und Gesundheitsfanatismus.“* [Quelle: Bibel und Gemeinde 107, 2007]

Hinweis: Auch zu anderen Themen sind **AG WELT - Kurzinformationen** auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation **Brennpunkt Weltanschauung** zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

Spendenkonto AG WELT e.V. Sparkasse Lemgo

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21 BIC: WELADED1LEM